



Geh Mit September/ Oktober  
2018

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, 42579 Heiligenhaus,  
Herzogstraße 10





# Open Doors

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

## Nigeria: Erbarmungsloses Morden von Christen

(Open Doors, Kelkheim) – Die Anfeindungen und die Gewalt gegen Christen in Nigerias Norden und Mittelgürtel halten seit Jahren an und haben vom 21. bis 25. Juni einen neuen traurigen Höhepunkt erreicht. Einheimische Christen berichten, dass bei Angriffen von Fulani-Viehhirten auf ihre Dörfer im Bundesstaat Plateau etwa 200 Menschen, zumeist Christen, ermordet und viele verletzt wurden. Tausende sind auf der Flucht. Nigerias Vizepräsident Yemi Osinbajo spricht von „erbarmungslosem Morden“. Auf dem aktuellen Weltverfolgungsindex belegt Nigeria Rang 14.



Bild: Nach den tödlichen Überfällen auf Dörfer von Christen im nigerianischen Bundesstaat Plateau sind Tausende Christen geflohen. Etwa 3.000 von ihnen hat Open Doors in zwei Flüchtlingslagern besucht, um sie vorerst mit Lebensmitteln zu versorgen. Viele der Christen sind – wie auf dem Bild zu sehen – schwer traumatisiert.

Westliche Medien beschreiben solche Vorfälle als gewaltsame und gegenseitige Konflikte zwischen Christen und Muslimen sowie zwischen Bauern und Viehhirten. Die Angriffe gehen jedoch einseitig von Fulani-Viehhirten und auch Boko Haram aus, die eine Vertreibungs- und Vernichtungsstrategie gegen die zumeist christlichen Bauern betreiben. Wenn es um Weideland ginge, warum dann Angriffe auf Kirchen und Ermordung von Christen in Gottesdiensten oder wie jetzt nach einer Beerdigung? Kirchen und Friedhöfe haben keine Weidegründe. Nach bislang vorliegenden Informationen wurden etwa

120 Christen, die an der Beerdigung eines Mitglieds der Church of Christ in Nations teilgenommen hatten, auf ihrem Rückweg nach Hause überfallen und zu Tode gehackt. Das Dorf Gidin Akwati wurde völlig niedergebrannt, viele Bewohner halten sich noch immer im Busch versteckt. Ein Pastor berichtete, dass sein Dorf Nghar im Distrikt Gashes komplett gebrandschatzt wurde, mehr als 100 Menschen seien dabei getötet worden. Etwa 50 schwer bewaffnete Fulani-Hirten hätten gegen 3.30 Uhr morgens das Dorf umzingelt. Sie brannten alle Häuser und zwei Kirchen nieder. Nur wenige Menschen konnten fliehen.

Open Doors bringt Trost und Nothilfe in Flüchtlingslager Open Doors hat zwei Flüchtlingslager mit etwa 3.000 Christen besucht, die alles verloren haben und schwer traumatisiert sind, um ihnen Nahrungsmittel und Hygieneartikel zu bringen. Die Christin Mary D. spricht für viele Betroffene: „Ich danke Gott, dass einige von uns hierher entkommen konnten. Wir hatten Hunger, keine Unterkunft und keine Kleidung. Danke für eure Hilfe, schon einem Tag nach unserem Hilferuf.“ Bitte beten Sie für die trauernden Familien und Überlebenden dieser schrecklichen Angriffe sowie um Frieden für Nigeria.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

## Wichtige Termine

<b>02.09.2018</b>	<b>Familiengottesdienst mit Rückblick auf die Holzbauwelt; anschließend Grillen des KIGO</b>
<b>11.09.2018</b>	<b>Gebetsabend um 20:00 Uhr</b>
<b>16.09.2018</b>	<b>X-Days—gemeinsame Freizeitaktivitäten (Wandern, Fahrradfahren ...) ab 15:00 Uhr</b>
<b>07.10.2018</b>	<b>Gemeinsames Mittagessen nach dem Godi</b>
<b>09.10.2018</b>	<b>Gebetsabend um 20:00 Uhr</b>
<b>11.11.2018</b>	<b>Taufgottesdienst um 10.30 Uhr</b>
<b>13.11.2018</b>	<b>Gebetsabend um 20:00 Uhr</b>
<b>18.11.2018</b>	<b>X-Days—gemeinsame Freizeitaktivitäten (Spielenachmittag ...) ab 15:00 Uhr</b>

# Angedacht

**Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.**

**Monatsspruch September 2018**

## **Prediger 3,11**

Im Kontext, worin dieser Vers eingebettet ist geht es um Zeit. Salomo beschreibt in diesem Kapitel, dass wir Menschen etliche Zeitabschnitte haben. Er zählt ganz alltägliche Dinge auf, die wir als ganz selbstverständlich hinnehmen, die aber enorm lebenswichtig sind. Dazu gehören z.B. das Geboren werden, das Weinen, Lachen, Pflanzen, Sterben etc.. Für viele von uns gibt es Hoch-Zeiten, für andere (z.B. in Kriegsgebieten) Zeiten des Elends und Hoffnungslosigkeit.

Wir Menschen haben keine Chance der Zeit zu entrinnen, bei all den Vorstellungen im Science Fictionbereich. Sprich der Entwicklung einer Zeitmaschine.

In Monatsspruch für den September schreibt der Autor des Predigerbuches Salomo, dass unser Gott und Vater alles schön macht. Viele die das lesen stutzen vielleicht. Weil ja oft die Meinung vorherrscht, dass ihm vieles entglitten ist, wenn man in unsere Welt hineinschaut. Ja selbst wenn man weiterliest „zu Seiner Zeit“, schwächt das ja nicht unbedingt dieses Denken. Denn dann könnte man ja weiter argumentieren: Mag ja sein, dass es zu Anfang so war, aber die weitere Entwicklung scheint Gott nicht mehr im Griff zu haben.

Wenn wir diesen Gedanken weiterverfolgen, müsste man ja die Frage stellen, ob diesem Gott Grenzen gesetzt sind. Und weiter, ob ihm diese von ihm geschaffene Welt egal geworden ist.

Um hier zu widersprechen, braucht man nur weiter zu lesen, denn Gott hat den Menschen die Ewigkeit ins Herz hineingelegt.

Ich denke, das Argument, dass ihm Grenzen gesetzt sind, ein Widerspruch ist zur Ewigkeit, die bekanntlicherweise keine Grenzen hat.

Wir Christen glauben, dass Gott einen Kairos, d.h. seinen Zeitpunkt hat, an dem ER die Schöpfung ins Leben rief und auch zu seinen Zeiten in der Menschheitsgeschichte wirkt!

Der Mensch sieht sich oft als Macher und Entscheider des Lebens. Das geht oft so weit, dass man denkt, man könne Leben erschaffen (evolutionäres Denken). Aber dies Denken klammert Gott gänzlich aus.

Natürlich ist es so und auch ganz verständlich, dass unser Gott sich dem entzieht und es nicht nötig hat sich seiner Ausklammerung zu unterwerfen.

Nicht wir sind die Macher, sondern ER! ER ist es auch, der Offenbarung schenkt. Und zwar demjenigen der Ihn von ganzem Herzen sucht. Die Schöpfungsgeschichte bezeugt, dass alles „sehr gut“ war. Ja, bei der Schöpfung des Menschen hat ER einen Teil von sich mit hineingelegt. Nämlich die Ewigkeit. Das Wissen, oder besser gesagt die Hoffnung, dass es nach dem Tod weitergeht ist offenbar gegründet im menschlichen Herzen.

Derjenige der das leugnet hat offenbar jeglichen Sinn und Hoffnung verloren! Dies ist eine der großen Tragiken dieser Welt.

Inwieweit erleben wir, die wir an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk glauben, eine Offenheit für diese beste Botschaft der Welt?

Unser Vers sagt aus, dass es dem Menschen unmöglich ist das Werk Gottes von sich aus zu ergründen. Es bedarf also seiner Offenbarung. Gott ist Gott und absolut souverän! Aber diejenigen, die ihm Glauben schenken und ihn von ganzem Herzen suchen, von denen wird ER sich finden lassen. Und die dürfen erfahren wie ER wirkt.

Diesem Gott kann man nur danken, ehren und anbeten!

Lutz Martin



## Sydney

Die Schulzeit abgeschlossen, das Abitur in der Tasche, doch was nun...? Das war die Frage, die sich mir und vielen weiteren Mitschülern immer wieder stellte. Während andere in der Oberstufe vermehrt Berufs- und Studiumspläne schmiedeten, verschob ich diese Frage getrost immer weiter nach hinten, weil mir die Antwort doch schwerer fiel, als ich erwartet hatte.

Meine Überlegungen schwankten um die grundlegende Entscheidung, ob ich meine knapp 18 Jahre ausnutzen und direkt studieren soll, um von möglichen Vorteilen, die mir dieser frühe Einstieg in die Berufswelt bieten würde, zu profitieren. Oder doch die Zeit zwischen Abitur und Studium zu nutzen, um sich vielleicht neu zu orientieren, zu reisen, Sprachkenntnisse aufzubessern oder an der eigenen Persönlichkeit und der Beziehung mit Gott zu arbeiten.

Ich verschob die Entscheidung immer weiter nach hinten, letzten Endes vertagte ich sie dann auf die Zeit nach der Abiturprüfungsphase, Mitte Mai. Da mir jedoch immer noch kein Studiengang in den Sinn kam, der mich wirklich ansprach und die Motivation gab, direkt nach der Schule im Oktober mit dem Studieren anzufangen, war eine Alternatividee gefragt, da die Anmeldefristen für sämtliche Organisationen und Auslandsangebote liefen.

Und diese Alternatividee lautete **Bibelschule**. Und zwar die Bibelschule „Capernwray Australia“ in Sydney von den Fackelträgern („Torchbearers“). Diese Organisation kannte ich schon im Vorhinein, da ich im Sommer 2014 zwei Wochen in Capernwray Hall, England auf einer christlichen Jugendfreizeit verbrachte.

Als christlich aufgewachsenes Kind, das seit es denken kann in eine Gemeinde geht, eigentlich ein nahliegender Gedanke. Dennoch hatte ich mir nie fest vorgenommen, auf eine Bibelschule zu gehen, sondern hatte es eher offengelassen, dennoch war ich gegenüber dieser Idee nie abgeneigt.

Letzten Endes bin ich jedoch sehr glücklich mit der Entscheidung, nun für drei Monate nach Australien zu gehen, da diese Option einfach mehrere positive Aspekte miteinander vereint. Einerseits die Verbesserung der englischen Sprachkenntnisse, da Predigten und jegliches Programm auf englisch ablaufen wird, andererseits da ich die drei Monate dort mit bis zu 35 weiteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt verbringen werde. Außerdem freue ich mich natürlich, zu reisen und ein neues Land kennen zu lernen und dann sogar Australien. Auch wenn ich meiner ersten großen Reise, alleine, natürlich mit gemischten Gefühlen entgegentreten werde. Schlussendlich freue ich mich und hoffe zugleich, Gott in diesen drei Monaten intensiv zu begegnen und mit neuen Menschen Gedanken und Erfahrungen austauschen zu können.

Die Bibelschule beginnt am 9. September 2018 und endet am 6. Dezember. Da ich demnach einige Monate nicht in der Gemeinde in Heiligenhaus sein werde, hier also für euch die Info, wo ich abgeblieben bin ☺

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich in diesen drei Monaten vielleicht in Form von Gebeten begleiten würdet, dass ich mich gut einlebe, coole Leute kennenlerne und Gott dort auf neue Weisen erfahren kann.

Lisa Tönges

## Hergen & Beate vor dem Berge im August 2018 L

iebe Freunde und Beter, nach einer längeren Sendepause (sorry..) möchten euch heute mit einem kurzen Sommer-Update auf den neuesten Stand bringen und bitten, uns im Gebet den Rücken zu stärken. Familie: - Im Winter-RB hatten wir euch um Gebet für unsere Schwiegertochter Lotte gebeten. Sie leidet ja an der Mukoviszidose und braucht(e) dringend eine Spenderlunge. Und das Wunder ist geschehen: Mitte Dezember kam der erlösende Anruf – und ihr konnte eine passende Lunge transplantiert werden. Nach harten Anfangswochen geht es ihr mittlerweile wieder richtig gut, sogar längere Fahrradtouren sind wieder möglich. Gott sei Dank !!! - Wir werden wieder Großeltern: Im Oktober und Dezember erwarten Micha & Christine sowie Simon & Heidi Nachwuchs – Nummer 4+5 ! Wir alle freuen uns sehr. Jonas & Lotte so wie Merle & Thomas hätten auch gerne Nachwuchs, was ihnen aber bisher leider nicht geschenkt wurde. Dafür haben sie (wir) jetzt wieder einen lieben Hund im Haus :-)) - Hergens Gesundheit hält sich – mit ganz leichtem Abwärtstrend - auf einem guten Level. Dafür sind wir sehr dankbar. Seit einem Jahr genießen wir nun den Aufzug, der unsere Dachwohnung barrierefrei gemacht hat und Hergen an schlechten Tagen eine große Hilfe ist. DANKE noch mal an alle die uns und der DIM geholfen haben, den Eigenanteil zu finanzieren! - Beate hat sich gut in ihren Dienst als Mit-Missionarin mit Schwerpunkt Seelsorge und Arbeit unter Frauen hinein gefunden. Gott bestätigt ihren Dienst: gerade hat in der Seelsorge wieder eine Frau zu Jesus gefunden – was für eine Freude. Und beide genießen wir es, viel zusammen auf Tour sein zu können. DANKE an euch alle, die ihr diesen Dienst möglich macht ! - Gerade haben wir unseren Urlaub mit einem kleinen geliehenen Wohnwagen an der Ostsee beendet. Von Mecklenburg bis Reval in Polen haben wir Sonne, Sand und Meer genossen. Bei einem solchen Wetter: wer braucht da Mallorca..?? Was uns aktuell bewegt - Ab jetzt Montag bis Donnerstag (20.-23.Aug) stehen wir wieder mit dem missionarischen Buscafe „Mobitreff“ in der Osnabrücker Altstadt vor dem Theater. Mitarbeiter aus 6 verschiedenen Gemeinde plus einiger externer Geschwister sind mit dabei. Bitte betet, daß Gott uns eine gute Einheit schenkt und wir auf offene, vorbereitete Menschen treffen. - Am letzten WE im August segelt Hergen wieder mit 24 Männern auf dem Ijsselmeer. Das Besondere ist: Aus dem Kreis dieser Männer (fast alle Gemeindefremd) konnte Hergen vor einigen Wochen einen Männer-Bibel-Stammtisch starten. 7 tüchtige Kerle, wenn alle dabei sind. Wir genießen die offene Atmosphäre und die ehrlich-kritischen Bibelgespräche. Dieser Kreis braucht Gebet: Daß noch mehr Männer dazu kommen und alle begreifen, daß Jesus sie in seine Nachfolge haben möchte! Manche sind nahe dran, andere sehr weit weg. - Durchbrüche: Schon lange haben wir das Gefühl, daß die Dinge nur sehr langsam voran gehen. Unser langjähriger Bibelkreis im Nachbardorf zB. : Wie lange beten wir schon, daß die Ehepartner sich öffnen – und scheinbar rührt sich nichts. Uns ist neu bewußt geworden, daß Missionsarbeit ein geistlicher Kampf ist, der nicht durch kluge Strategien gewonnen werden kann sondern nur durch Gebet. Und da brauchen wir (auch) euch ! Toll das es euch gibt!

Eure Hergen und Beate

# Gottesdienste

	<u>Prediger</u>	<u>Moderation</u>
02.09.2018	Sondergodi Jonathan K.	Dora Reiners
09.09.2018	Jens Kehlen	Simons Remus
16.09.2018	Abendmahlsgottesdienst	Christoh Haas
23.09.2018	Alex Lindt	unbestimmt
30.09.2018	Alex Hefke	Kerstin Freudewald
07.10.2018	Jens Kehlen	unbestimmt
14.10.2018	Jens Kehlen	unbesimmt
21.10.2018	Abendmahlsgottesdienst	unbestimmt
28.10.2018	Ulli Neuenhausen	unbestimmt



# Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Sonntag</b>	10:30 Uhr	jeden Sonntag <b>Gottesdienst</b> parallel Kindergottesdienst / Bibelunterricht (von 4 - 14 Jahre)
<b>Jeden 1. , 3. und 5. Sonntag im Monat feiern wir das <b>Abend-</b> <b>mahl</b> integriert im Gottesdienst</b>		
<b>Montag</b>	19.30 Uhr	Frauenkreis (14-tägig gerade Woche)
	19.30 Uhr	Männerkreis (14-tägig gerade Woche) (Ansprechpartner: Lutz Martin)
<b>Dienstag</b>	15:15 Uhr	Frauenstunde (14-tägig ungerade Woche)
	20:00 Uhr	Gebetsabend (jeden 2.. Dienstag im Monat)
<b>Mittwoch</b>	18:00 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde (Ansprechpartner Lutz Martin)
<b>Donnerstag</b>	18:00 Uhr	Crossover (14-tägig), Alter: 12—16 Jahren (Ansprechpartner Jana Hannuschka)

## Kontaktadressen:

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde im BEFG

Herzogstr. 10, 42579 Heiligenhaus

Internet: [www.efg-heiligenhaus.de](http://www.efg-heiligenhaus.de)

E-Mail: [info@efg-heiligenhaus.de](mailto:info@efg-heiligenhaus.de)

E-Mail: [hitzbleck.d@t-online.de](mailto:hitzbleck.d@t-online.de) Dirk Hitzbleck

Telefon: 02056 / 9297281 Jens Kehlen - **Gemeindereferent**

E-Mail: [referent.efg.heiligenhaus@aol.de](mailto:referent.efg.heiligenhaus@aol.de)

Telefon: 02056/ 256645 **Gemeinsam für Heiligenhaus - Hilfe die ankommt**

E-Mail: [gemeinsam@gemeinde-heiligenhaus.de](mailto:gemeinsam@gemeinde-heiligenhaus.de)

## **Bankverbindungen der Gemeinde:**

Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG

IBAN: DE65 5009 2100 0001 5970 00 BIC: GENODE51BH2

---

Redaktionsteam:

ViSdP Hanno Polte  
Lutz Martin  
Dora Reiners